



Protokoll Nr. 2-2010/12 - Gemeindeversammlung

Montag, 21. Juni 2010, 20.00 Uhr im Schulhaus Lantsch/Lenz

Anwesende Stimmberechtigte: 28 (7% der Stimmberechtigten)

Traktandenliste

1. Begrüssung und Genehmigung der Traktandenliste
2. Wahl von 2 Stimmenzählern
3. Genehmigung Protokoll der Gemeindeversammlung vom 24. März 2010
4. Jahresrechnung 2009
 - a) Vorlage Laufende Rechnung, Investitionsrechnung und Bestandesrechnung
 - b) Revisorenbericht zur Jahresrechnung
 - c) Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung der Organe
5. Kredite
 - a) CHF 25'000 Abbruch Stall beim Schulhaus 111 Parzelle 266
 - b) CHF 12'000 Abbruch Hütte Munter, Parzelle 1403
6. Varia

Trakt. 1

Begrüssung und Genehmigung der Traktandenliste

Der Gemeindepräsident R. Lenz begrüsst die Anwesenden und dankt für ihr Erscheinen. Die Traktandenliste wird vorgestellt. Es erfolgt keine Diskussion dazu.

Einstimmig wird die vorliegende Traktandenliste genehmigt.

Trakt. 2

Wahl von 2 Stimmenzählern

Der Gemeindepräsident schlägt Christian Ulber und Franz Moser als Stimmenzähler vor. Aufgrund der geringen Teilnehmerzahl an der heutigen Gemeindeversammlung sind die Anwesenden der Ansicht, dass ein Stimmenzähler ausreicht. Christian Ulber wird vorgeschlagen.

Christian Ulber wird einstimmig als Stimmenzähler gewählt.

Trakt. 3

Genehmigung Protokoll der Gemeindeversammlung vom 24. März 2010

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 24. März 2010 lag wie üblich auf der Gemeindeverwaltung zur Einsicht auf. Ebenso wurde das Protokoll auf www.lantsch-lenz.ch publiziert. Der Gemeindepräsident stellt das Protokoll zur Diskussion. Es erfolgen keine Wortmeldungen, demzufolge wird über das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 24. März 2010 abgestimmt.

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 24. März 2010 wird einstimmig genehmigt.

Trakt. 4

Jahresrechnung 2009

a) Vorlage Laufende Rechnung, Investitionsrechnung und Bestandesrechnung

Für die Vorstellung der Jahresrechnung übergibt der Gemeindepräsident das Wort an Gemeindegemeinschafter U. Fravi. In seinen Ausführungen erwähnt er zusammenfassend die wichtigsten Zahlen aus der Jahresrechnung 2009.

Das Berichtsjahr schliesst mit einem Ertragsüberschuss in der Höhe von Fr. 57'373.28 ab. Unter Berücksichtigung der Abschreibungen und Einlagen in die bzw. Entnahmen aus den Spezialfinanzierungen resultiert ein Bruttovorschlag von Fr. 1'338'979.78. Im Vergleich zum Vorjahr resultiert eine Abnahme von Fr. 230'101.06.

Die laufende Rechnung 2009 schliesst wie folgt ab:

	2009	2008
Gesamtertrag	4'818'385.5	4'738'770.3
	8	7
- Gesamtaufwand	4'761'012.3	4'693'507.5
	0	5
Ergebnis laufende Rechnung	57'373.28	45'262.82
+ ordentliche Abschreibungen	315'701.95	350'185.75
+ ausserordentliche Abschreibungen	794'548.75	998'658.05
+ Einlagen in Spezialfinanzierungen	202'137.55	177'925.72
- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	30'781.75	2'951.50
Selbstfinanzierung	1'338'979.7	1'569'080.8
	8	4

Im Vergleich zum Voranschlag und dem Vorjahr haben nachstehende nennenswerte Faktoren zu diesen Abweichungen beigetragen.

Bei den Steuern sind insgesamt Mindereinnahmen von rund 75'000 Franken zu verzeichnen. Bei den Einkommens- und Vermögenssteuern resultieren Mindereinnahmen von beinahe 188'000 Franken. Mehreinnahmen von rund 186'700 Franken sind bei den Grundstückgewinnsteuern und Handänderungssteuern erzielt worden. Es sei erwähnt, dass noch nicht sämtliche Grundstückverkäufe veranlagt worden sind, so dass hier noch wesentliche Einnahmen zu erwarten sind.

Dank des sehr guten Ergebnisses konnten im Berichtsjahr insgesamt zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen in der Höhe von Fr. 794'548.75 verbucht werden.

Auf Empfehlung des Amtes für Gemeinden wurde der interne Zinssatz von 3 % auf 1.5 % herabgesetzt. Dies bewirkt eine tiefere Belastung der internen Zinsen für den allgemeinen Finanzhaushalt.

Dank der guten Finanzlage sind die mittel- und langfristigen Zinsen rund 20'000 Franken tiefer als im Vorjahr ausgefallen. Erfreulich sind auch die Mehreinnahmen bei den Konzessionen. Die Einnahmen „Deponiegebühren Val Mala“ sind auf die Belastung der Quartierschliessung Barbatschauns zurückzuführen.

Die Allgemeine Verwaltung schliesst im Rahmen des Vorjahres jedoch rund 60'000 Franken besser als budgetiert ab. Einerseits sind höhere Einnahmen bei den Baubewilligungen erzielt worden und andererseits haben sich bei einzelnen Ausgabepositionen kleinere Abweichungen ergeben. Für das Bauamt wurde eine neue EDV-Anlage angeschafft. Bei den Einnahmen wurden Fr. 12'000.-- als Rückerstattung für die Aufwendungen „Quartierschliessung Barbatschauns“ sowohl für den Vorstand wie für die Verwaltung erfasst. Im Verwaltungsgebäude konnten nicht alle Büroräumlichkeiten vermietet werden. Dies wirkte sich negativ auf die Mietzinseinnahmen aus.

In der Rubrik öffentliche Sicherheit sind die Mehreinnahmen von rund 41'000 Franken auf den höheren Gewinnanteil beim Grundbuch zurückzuführen. Für die Position „Gemeindepolizei“ sind trotz Vorgabe im Budget von Fr. 17'000.-- keine Kosten zu verzeichnen. Aus persönlichen Gründen hat der „Ausführende“ darauf verzichtet, im 1. Betriebsjahr seine Aufwendungen in Rechnung zu stellen.

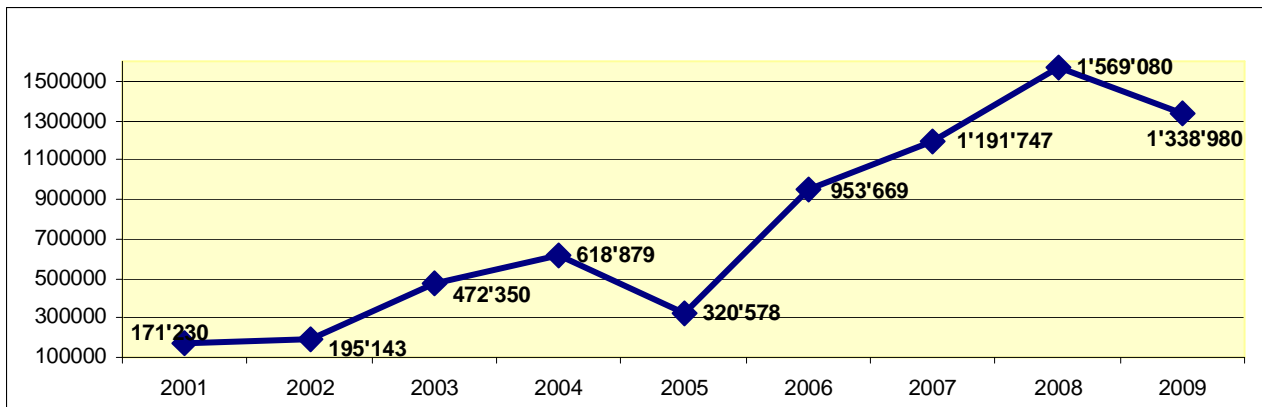
Im Bereich der Bildung sind die Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr wiederum gestiegen. Bei der Position Kindergarten und Oberstufe sind die Kosten höher ausgefallen, während diejenigen der Unterstufe tiefer ausgefallen sind.

Die Abweichung in der Rubrik Kultur und Freizeit ist auf die Beteiligung an den Reparaturkosten für die Kirchturmuhre zurückzuführen. Der Defizitbeitrag an die Spitalregion Churer Rheintal ist im Rahmen des Budgets ausgefallen, allerdings rund 15'000 Franken höher als im Vorjahr. Auch der Beitrag an das Alters- und Pflegeheim envia ist wesentlich höher als im Vorjahr. Dies ist darauf zurückzuführen, dass jede Gemeinde verpflichtet ist, pro Heimbewohner einen Investitionsbeitrag pro Tag beizusteuern. Im Berichtsjahr sind die Auslagen für Unterstützungen rund 10'000 Franken höher als im Vorjahr ausgefallen.

Die Aufwendungen im Bereich der Gemeindestrasse sind wesentlich höher als im Vorjahr und auch als vorgesehen ausgefallen. Wesentlich dazu beigetragen haben die Auslagen für die Schneeräumung. Die Regierechnung Wasserversorgung schliesst positiv ab. Inskünftig wird keine Löschtaxe mehr erhoben. Im neuen Gesetz wurde diese Entnahme in der Liegenschaftssteuer integriert. Infolge der ausserordentlichen Ausgaben für den Unterhalt der Schächte musste die Regierechnung Abwasserbeseitigung negativ abgeschlossen werden. Die Regierechnung Abfallentsorgung schliesst – dank des erstmaligen Beitrags aus öffentlicher Interessenz in der Höhe von Fr. 25'000.-- - mit einem Einnahmeüberschuss von Fr. 29'075.-- ab.

Der Bereich Landwirtschaft schliesst besser als vorgesehen ab. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Aufwendungen beinahe doppelt so hoch ausgefallen. Im Alpgebäude mussten diverse Geräte ausgewechselt werden. Der Bereich Forstwirtschaft schloss im Vorjahr mit einem Einnahmeüberschuss von rund 14'000 Franken ab; im Berichtsjahr waren es rund 28'000 Franken. Seitens vom Bund und Kanton sind Subventionen in der Höhe von Fr. 77'730.-- zu verzeichnen. Dies sind rund 33'000 Franken mehr als im Vorjahr. Die Regierechnung Stromversorgung schliesst wie im Vorjahr positiv ab. Die Einlage in die Spezialfinanzierung beläuft sich auf Fr. 47'994.05.

Der Cashflow der letzten Jahre hat sich wie folgt entwickelt:



Im Jahr 2001 betrug die Selbstfinanzierung noch Fr. 171'230. Ab dem Jahre 2002 stieg sie kontinuierlich an. Im Berichtsjahr 2005 fiel sie infolge der Ausfinanzierung des Fehlbetrags der kantonalen Pensionskasse wesentlich tiefer aus. Im Jahr 2006 erreichte sie die Summe von Fr. 953'669.--, im Jahr 2007 Fr. 1'191'747.--, im Jahr 2008 Fr. 1'569'080.-- und im Berichtsjahr 2009 die Summe von Fr. 1'338'980.--.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung schliesst wie folgt ab:

	2009	2008
Investitionsausgaben	987'749.45	3'555'683.25
Investitionseinnahmen	969'633.48	3'286'445.60
Nettoinvestitionen	18'115.97	269'237.65

Diese Investitionen konnten vollständig durch eigene Mittel finanziert werden. Das Projekt „Quartierserschliessung Barbatschauns“ konnte wesentlich günstiger als angenommen abgeschlossen werden. Der nachstehenden Auflistung können die Bruttoinvestitionen der einzelnen Projekte entnommen werden:

Anlage Eidg. Grundbuch	Fr.	9'321.00
Schulliegenschaft	Fr.	4'035.40
Heimatbuch	Fr.	96'644.75
Wanderwege	Fr.	33'880.30
Sportplatz Hütte	Fr.	384.60
Biathlonzentrum Bual	Fr.	31'090.25
Schneekanone	Fr.	38'181.85
QP Barbatschauns, Strassen	Fr.	33'786.90
Strassenbeschriftung	Fr.	54'904.00
Strassen Sanierung	Fr.	3'973.95
Wasserversorgung	Fr.	119'301.70
Abwasserbeseitigung	Fr.	14'080.00
Raumordnung/Ortsplanung	Fr.	24'731.30
Wald- und Güterwege	Fr.	79'334.15
Stromversorgung	Fr.	409'304.65
Erschliessung/Sanierung Liegenschaften	Fr.	34'794.65
Total	Fr.	987'749.45

Die Gemeindeparzelle 426 Sudem Vischnanca ist in der Zwischenzeit fertig erschlossen worden und bereits konnten 3 Familien ihr Eigenheim beziehen. Zur Information geben wir nachstehend die Gesamtkosten bekannt. Die Gemeinde besitzt nun noch eine grössere Parzelle, welche bei Interesse

in absehbarer Zeit überbaut werden kann.

Schlussabrechnung	Erschliessung Parzelle 426 Sudem Vischnanca
Bruttoinvestitionen	169'951.00
Beiträge Dritter/Gemeinde	106'008.25
Nettoinvestition	63'942.75

2.3 Bestandesrechnung

Die Hauptpositionen der Bestandesrechnung zeigen folgendes Bild:

	31.12.2009	31.12.2008	Veränderung
Finanzvermögen	7'057'796.13	4'982'288.48	2'075'507.65
- Fremdkapital	4'650'397.18	3'908'076.51	742'320.67
Verfügbares Vermögen	2'407'398.95	1'074'211.97	1'333'186.98
+ Verwaltungsvermögen	2'490'194.00	3'168'696.75	678'502.75
- Spezialfinanzierungen	3'627'410.60	3'030'099.65	597'310.95
Eigenkapital	1'270'182.35	1'212'809.07	57'373.28

Wie der Darstellung entnommen werden kann, hat das verfügbare Vermögen um Fr. 1'333'186.98 zugenommen. Das Verwaltungsvermögen konnte dank der verbuchten Abschreibungen reduziert werden. Die Zunahme bei den Spezialfinanzierungen ist auf die Anschlussbeiträge und die positiven Ergebnisse zurückzuführen.

Abschliessend erläutert er die Finanzkennzahlen der Gemeinde Lantsch/Lenz. Aufgrund des erfreulichen Abschlusses fallen diese wichtigen Anhaltspunkte für die Führung der Gemeinde sehr gut aus.

Der Gemeindepräsident dankt für die Präsentation der Jahresrechnung. Allfällige Fragen können gestellt werden. Von der Diskussion macht niemand Gebrauch.

b) Revisorenbericht zur Jahresrechnung

Der GPK-Präsident fasst die vorgenommenen Arbeiten der Geschäftsprüfungskommission der Gemeinde Lantsch/Lenz zusammen und verweist auf den Bericht der GPK, welcher mit der Jahresrechnung verschickt wurde. Er dankt der Verwaltung wie auch dem Gemeindevorstand für die Zusammenarbeit und empfiehlt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2009 zu genehmigen.

Für die sehr aktive Zusammen- und Kontrollarbeit der GPK dankt der Gemeindepräsident.

c) Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung der Organe

Die vorgelegte Jahresrechnung 2009 der Gemeinde Lantsch/Lenz wird ohne Gegenstimme genehmigt und die Organe werden entlastet.

Trakt. 5

Kredite

a) CHF 25'000 Abbruch Stall beim Schulhaus 111 Parzelle 266

Laut den Ausführungen von Gemeindepräsident R. Lenz schlägt der Gemeindevorstand aus Sicherheitsgründen den Abbruch vor. Die Dachziegel sind mangelhaft befestigt und die Gefahr, dass sie vom Dach falle ist gross. Im letzten Winter beschädigte vom Dach fallender Schnee parkierte Fahrzeuge. Ein weiterer Grund ist die Sanierung der Kantonsstrasse. Für die Umleitung während den Sanierungsarbeiten wird Platz benötigt. Ebenfalls ist bei der Sanierung des Schulhauses nicht vorgesehen, dass der Stall im Projekt integriert wird. Laut einer Offerte liegen die Abbruchkosten bei CHF 25'000.

■■■■■ fragt ob nach dem Abbruch Parkplätze entstehen oder ob der Platz frei bleibt.

Laut Gemeindepräsident R. Lenz prüft der Gemeindevorstand ein Parkplatzkonzept für die Gemeinde.

Laut ■■■■■ könnte der Dorfplatz neu gestaltet werden.

■■■■■ erwähnt, dass die Kreditfreigabe nur für den Abbruch beantragt wird.

Einstimmig genehmigen die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die Kreditfreigabe von CHF 25'000 für den Stallabbruch auf Parzelle 266.

b) CHF 12'000 Abbruch Hütte Munter, Parzelle 1403

Renato Lenz informiert, dass der Gemeindevorstand beschlossen hatte, die Hütte in Munter zu sanieren. Die Hütte wurde für die Vermietung ausgeschrieben und es gab einige Interessenten. Das veranlasste den Gemeindevorstand im März 2008 ein BAB-Gesuch für die Erhaltung der Hütte in Munter beim Amt für Raumentwicklung einzureichen. Leider wurde das Gesuch vom Amt abgelehnt. Eine Sanierung wird daher nicht in Frage kommen. Die Hüttenruine gibt kein schönes Bild ab. Daher stellt der Gemeindevorstand das Kreditgesuch von CHF 12'000 für den Abbruch der Hütte.

■■■■■ findet es schade, wenn die Hütte abgerissen wird. Er will wissen, ob ein Wiedererwägungsgesuch gestellt wurde.

Gemeindepräsident Lenz teilt mit, dass ein Wiedererwägungsgesuch nicht gestellt wurde. Das Amt für Raumentwicklung ist in dieser Beziehung sehr restriktiv.

Mit 27 Ja-Stimmen bewilligen die Anwesenden den Abbruch der Hütte Munter für CHF 12'000.

Trakt. 6

Varia

■■■■■ erwähnt, dass im Gôt la Tgoma ein ähnliches Gebäude in einem schlechten Zustand steht.

Aus Sicherheitsgründen vor allem wenn Kinder vorbeilaufen, sollte laut ■■■■■ abgeklärt werden, wie der Zustand ist.

Der Gemeindepräsident wird sich dieser Sache annehmen.

■■■■■■■■■■ teilt mit, dass bekanntlich alle Dorfstrassen signalisiert wurden, was fehlt ist ein Plan mit allen eingezeichneten Strassen. Ein solcher Dorf- und Strassenplan sollte im Dorf aufgehängt werden.
Der Gemeindepräsident dankt für den Hinweis.

■■■■■■■■■■ möchte Informationen über das Projekt Sanierung Kantonsstrasse innerorts.
Der Gemeindepräsident erklärt, dass der Kanton in Verzug ist. Die Sanierung der Kantonsstrasse erfolgt erst im 2011. Dieses Jahr werden Gehwege im südlichen und nördlichen Dorfeingang in Angriff genommen.

■■■■■■■■■■ erwähnt, dass beim Flurweg Malers jedes Jahr Material in die Wiesen geschwemmt wird. Das Wasser sollte in diesem Gebiet gefasst werden und dies sei offenbar Aufgabe der Gemeinde.

Der Departementsvorsteher Landwirtschaft ■■■■■■ erklärt, dass im Zusammenhang mit der möglichen Wasserabgabe an Tiefencastel eine Leitung erstellt werden kann. Man muss sich schon Gedanken machen, wie man dieses Problem gelöst werden kann.

■■■■■■■■■■ ist der Meinung, dass die Gemeindeversammlung nicht an einem Wochentag stattfinden sollte. Die geringe Teilnahme ist einer Gemeindeversammlung unwürdig. Der Sonntag würde sich besser eignen. Vielleicht sind die Traktanden heute nicht so interessant.

Die Departementsvorsteherin Schule ■■■■■■ informiert über die Primarschule. Ende Mai haben die beiden Schulverbände für die Primarschule und den Kindergarten der Gemeinden Brienz/Brinzauls und Lantsch/Lenz sowie Alvaschein und Tiefencastel eine Vereinbarung unterzeichnet, welche die Zusammenarbeit der beteiligten Gemeinden im Bereich des Kindergartens und der 4.-6. Klassen der Primarschule regelt. Im Schuljahr 2010/11 besuchen demnach alle Kinder aus allen vier Gemeinden den Kindergarten in Brienz/Brinzauls und die 4.-6. Klassen der Primarschule in Lantsch/Lenz. Im Schuljahr 2010/11 werden die 1.-3. Klassen noch wie folgt getrennt geführt: Kinder aus Brienz/Brinzauls und Lantsch/Lenz besuchen den Unterricht in Lantsch/Lenz; Kinder aus Alvaschein und Tiefencastel hingegen in Alvaschein. Es ist die Absicht der vier Gemeinden, ab Schuljahr 2011/12 alle Primarschulklassen in Lantsch/Lenz zu führen. Die Erarbeitung des Stundenplans und die Organisation der Transporte sind in vollem Gange.

In der Zwischenzeit wurde eine Kerngruppe gebildet, jede beteiligte Gemeinde stellt einen Vertreter.

Die Statuten für den neuen Schulverband werden, wenn alles gut läuft, im Spätherbst der Gemeindeversammlung vorgelegt.

Der Gemeindepräsident dankt für das Erscheinen und beendet die Gemeindeversammlung.

Lantsch/Lenz, 22.06.2010

Der Gemeindepräsident:

Der Gemeindeschreiber:

Lenz Renato

Fravi Ursin

Genehmigt am: